

Oma , deine Briefe

Gedanken verblassen und Zeit verweht die Zeit
Und Momente fließen in die Vergangenheit.

Vergilbtes Papier und in Sütterlinschrift
mein Heut und mein Hier auf dein Gestern trifft.
Mit Feder und Tinte in "Schön" geschrieben,
sind Spuren von Sorge und Glück geblieben.
Von Sehnsucht getrieben die zitternde Hand,
Die Träume der Jugend gezähmt mit Seidenband .
In späteren Zeilen da scheint die Tinte frisch -
und zwischen den Zeilen - da find ich mich.

Gedanken verblassen und Zeit verweht die Zeit,
Dein Wort malt mit bunt und grau Unendlichkeit.

© **Anett Wassermann**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)